Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

130 (11.6.1904) 2. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 70 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentl. Beilage.
Druck und Verlag von **R. Barth in Ettlingen.**

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 130. **2. Blatt.** Ettlingen, Samstag den 11. Juni **1904**

Vermischtes.

— Karlsruhe, 10. Juni. Gestern vormittag 11 Uhr fiel der Fuhrmann eines Abortabfuhrwagens vor der Grenadierkaserne in der Moltkestraße wahrscheinlich infolge eines Schlaganfalles vom Bocke zu Boden. Die linken Wagenräder gingen ihm über Brust und Kopf, sodaß ihm die Schädeldecke eingedrückt wurde und der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach der städt. Leichenhalle verbracht.

— Rastatt, 11. Juni. Das Festkomitee zum 112er-Tag in Rastatt am 26. Juni hat von der badischen Eisenbahnverwaltung für die Festteilnehmer Fahrpreisermäßigung in der Weise erwirkt, daß derjenige welcher am 25. oder 26. Juni ein einfaches Billet III. Klasse nach Rastatt löst, nach Vorzeigen des vom Festkomitee ausgegebenen Festzeichens das Billet mit einem Stempel versehen bekommt, welcher bis zum 28. Juni zur Rückfahrt berechtig. Mit diesen Fahrkarten sind jedoch nur Personen- und Eilzüge zu benützen. Kilometerhefte haben auf diese Vergünstigung kein Anrecht. Da die Anmeldungen zum 112er-Tag schon über 3000 betragen, dürfte das Fest ein herrliches, von echt kammeradschaftlichem Geist durchdrungenes werden und die noch Saumseligen zur baldigen Anmeldung an das Festkomitee in Rastatt veranlassen.

* Meersburg, 10. Juni. Der 78 Jahre alte Johann Weissenrieder stürzte beim Hinaussehen aus dem Fenster seiner Wohnung im 2. Stock auf die Straße und zog sich schwere Verletzungen zu. Er starb nach wenigen Stunden.

— Darmstadt, 9. Juni. Es bestätigt sich, daß der des Mordes angeklagte Landwirt Adam Rothermel auf dem Boden der Zelle, in der er sich vergangene Nacht, bevor der zweite Tag der Schwurgerichtsverhandlungen gegen ihn beginnen sollte, erhängte, seinen letzten Willen niedergeschrieben hat. Mit bewegten Worten gibt er der Versicherung von seiner Unschuld Ausdruck und nimmt von seinen Verwandten, der Frau und den Kindern Abschied. Das ihn so schwer belastende Gutachten der Sachverständigen vermöge er nicht zu überleben. Seine Frau solle in seine Heimat nach Biebesheim ziehen und die Wirtschaft in Harpertshausen verkaufen aber nicht an einen Harpertshäuser, die hätten ihm ein „schlechtes Protokoll gemacht". Ferner trifft lt. „Frankf. Ztg." Rothermel noch Anordnungen über die Erziehung seiner Kinder. Zur Niederschrift dieser eigenartigen letztwilligen Verfügung hat er Kreide benutzt. Man vermutet, daß er sich ein Stück davon gestern im Schwurgerichtssaal, wo sie zu Aufzeichnungen verwendet wurde, unbemerkt anzueignen gewußt hat. Die Kosten des Prozesses, die durch die Einstellung des Verfahrens der Staatskasse zur Last fallen, belaufen sich auf mehrere tausend Mark.

— Noch eine eigenartige Reklame macht ein Nürnberger Barbier. Im Schaufenster seines Ladens ist ein fast anderthalb Meter langer Zopf ausgestellt. Ein Zettel daran besagt: Dieser Zopf stammt von einem chinesischen Mandarinen, der in der Schlach bei Poatinfu gefallen ist. Der Inhaber des Friseurgeschäftes ist ein ehemaliger Chinakämpfer.

— (Bevölkerungszuwachs). Im Jahre 1901 sind in Deutschland 857 824, im Jahre 1902 sogar 902 243 Menschen mehr geboren worden als gestorben. Das macht in zwei Jahren eine Vermehrung der Volksziffer um 1 760 067 Seelen. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 ergaben sich in Deutschland 56 367 178. Demnach hätten wir das Jahr 1903 bereits mit einer Zahl von 58 128 000 Einwohnern begonnen und wenn der Geburten-Ueberschuß des Jahres 1903 dem des Vorjahres entsprochen hat, ist zu Beginn des gegenwärtigen Jahres 1904 die Zahl von 59 Millionen Einwohnern bereits überschritten worden. Ende 1904 würde bei gleichbleibendem Völkerwachstum sogar die 60. Million erreicht sein.

— Der größte Raum unter Dach und Fach soll der Glaspalast zu London sein. Er ist 1854 Fuß lang und 450 Fuß breit. Verwendet wurden beim Bau im Jahre 1851 neunhunderttausend Quadratfuß Glas in großen Scheiben, jede 49 Zoll lang, 3300 Eisensäulen von 14½ bis zwanzig Fuß Länge, 34 Meilen Abzugsröhren 2200 Bindebalken — einige von geschmiedetem Eisen — 1128 Pfeiler zur Stütze der Galerien, 205 Meilen Fensterladen, Fußboden für einen Raum von 33 Millionen Kubikfuß, ungeheure Mengen von Holzgetäfel, Luft- und Staubfängen und Scheidewänden oder Verschlägen.

Kaiser - Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Tola-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

(S. à 1400 S.)

— Zum Einmachen der Früchte. Um Schimmelbildung auf eingemachten Früchten zu verhindern hat sich seit Jahren **Dr. Oetker's Salicyl** à **10 Pfg.** bewährt. Die Anwendung ist so einfach, der Nutzen so auffallend, die Ausgabe so klein, daß jede Hausfrau es versuchen und dann stets wieder verwenden wird. Ein Verderben der Früchte ist dann ausgeschlossen.

Man verlange beim Einkaufen ausdrücklich Dr. Oetker's Salicyl mit Recept und jede Hausfrau wird sich im Winter über den Wohlgeschmack des Eingemachten freuen.

Vorrätig in den Geschäften, welche das millionenfach bewährte Dr. Oetkers Backpulver führen.

79)

Coralie.

Dem Englischen nacherzählt von J. Remo.

(Fortsetzung.)

„Dann ist es doppelt notwendig, daß ich sie sehe und spreche. — „Nein? Aber ich sage Ihnen, daß es sein muß," beharrt er, während er versucht, ihr einiges Geld aufzudrängen. Doch die Zofe ist nicht käuflich.

„Nein, Monsieur, ich danke Ihnen," sagt sie, die Hand zurückziehend.

Er sieht, daß sie schwankt und zögert, und verfolgt seinen Vorteil.

„Sie wagen gar nichts dabei," versichert er. „Fräulein Prideaux-Careys Befehl bezieht sich nicht auf mich. Melden Sie mich also an oder besser noch, zeigen Sie mir den Weg nnd lassen Sie mich unangemeldet eintreten.

„Es geht nicht," entgegnet Jeanneton sichtlich unschlüssig. „Fräulein Marshmann . . . Nein, jetzt ist es auf alle Fälle unmöglich. Wenn der Herr Oberst gegangen ist, dann vielleicht . . ."

„Nein, jetzt, augenblicklich," fällt Charlie ein. „Ich wünsche nicht nur Ihre junge Gebieterin, sondern auch den Herrn Oberst zu sehen. Ich gehöre zu seinen näheren Bekannten, und Sie können mir getrost Glauben schenken, wern ich Ihnen versichere, daß er sich freuen wird, mich zu sehen."

Das Mädchen läßt sich endlich überreden und führt ihn die breite Marmortreppe hinauf.

Dies ist das Zimmer. Monsieur muß sich selbst anmelden."

Charlie nickt stumm. Eine Minute bleibt er noch stehen, um seine Gedanken zu sammeln und sich zu sagen, daß es jetzt auf alle Fälle zu spät für ihn ist, um zurückzutreten.

Inzwischen stehen, wenige Schritte von ihm entfernt, Coralie und Arthur Desmond einander gegenüber. Der erste Blick auf ihren Verlobten hat Coralie einsehen lassen, daß etwas Ernstes vorgefallen ist und daß dieses Etwas sich auf sie und ihr Geheimnis bezieht. Ihr Herz scheint einen Moment still zu stehen; sie sieht die Gegenstände um sich her nur noch wie durch einen Nebel. Doch mit einer gewaltigen Anstrengung gelingt es ihr, die Herrschaft über sich selbst wieder zu gewinnen.

„Jeanneton sagte mir, daß Du mich allein zu sprechen wünschtest, Arthur."

„Ja. Ich konnte Dir nicht in Gegenwart Deiner — in Gegenwart von Fräulein Marshmann sagen, was gesagt werden muß."

„Ich höre," flüstert sie mühsam, da er abbricht. „Weshalb siehst Du mich so an? Was habe ich getan?"

„Das zu erfahren, ist der Zweck, welcher mich hierher geführt hat," ruft er, ihre beiden Hände ergreifend und sie zur nahen Fensterbrüstung ziehend. „Sieh' mich an, Konstanze!"

Sie gehorcht und eine Sekunde lang begegnen sich ihre Blicke; dann schlägt Coralie zitternd die Augen nieder.

„Konstanze, sprich! Sage mir die volle, ungeschminkte Wahrheit!"

„Welche Wahrheit! Was willst Du wissen?"

„Alles — alles! Das Geheimnis Deines Lebens!" ruft er.

Coralie steht wie ein Marmorbild da, unbeweglich und stumm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 10620. Die Abhaltung der Bezirksratssitzungen betr.

Die regelmäßige Bezirksratssitzung vom

Donnerstag, den 16. d. Mts.

fällt aus.

Ettlingen, den 9. Juni 1904.

Großh. Bezirksamt.

Neff.

Bekanntmachung.

Nr. 10681. Den Rotlauf unter den Schweinen in Aue betr.

In Aue, Amt Durlach, ist die Rotlaufkrankheit der Schweine ausgebrochen.

Ettlingen, 10. Juni 1904.

Großh. Bezirksamt.

Neff.

Bekanntmachung.

Nr. 10538. Das Obererfatzgeschäft 1904 betr.

Das **Obererfatzgeschäft** für den Aushebungsbezirk Ettlingen für 1904 findet am **Montag, den 20. und Dienstag, den 21. Juni d. Js.** im Rathaussaale in Ettlingen statt. Es haben zu erscheinen:

am Montag, den 20. Juni 1904, vorm. 9¼ Uhr,

1. die von Königl. Bezirkskommando Karlsruhe beorderten Personen des Beurlaubtenstandes;
2. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften;
3. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten;
4. die von den Truppen- bezw. Marineteilen abgewiesenen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigten;
5. sämtliche bei der Musterung von der Ersatzkommission für **dauernd untauglich** erklärten Pflichtigen;
6. sämtliche von der Ersatzkommission zum Landsturm vorgeschlagenen Pflichtigen;
7. sämtliche von der Ersatzkommission zur **Ersatzreserve** vorgeschlagenen Pflichtigen;
8. sämtliche Pflichtigen, **bezüglich deren Reklamationsgesuche** vorliegen.

Am gleichen Tage findet auch die **Prüfung und entgiltige Verbescheidung der Reklamationen** durch die verstärkte Obererfatzkommission statt.

Am Dienstag, den 21. Juni 1904, vorm. 8 Uhr,

haben zu erscheinen:

Sämtliche von der Ersatzkommission für **tauglich** befundene Mannschaften sowie die **nach** dem Ersatzgeschäft in den Bezirk verzogenen Mannschaften, über welche entgiltig zu entscheiden ist.

Die Losungsscheine sind mitzubringen.

Die Militärpflichtigen, welche nicht pünktlich erscheinen, werden sofern sie nicht eine höhere Strafe verwirkt haben, an Geld bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Außerdem können sie der Vorteile der Losung und wenn die Versäumnis in böslicher Absicht oder wiederholt erfolgt ist, etwaiger Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt, sowie als unsichere Dienstpflichtige sofort eingestellt werden.

Gegen solche Pflichtige, welche in **angetrunkenem Zustande** erscheinen, wird unnachsichtlich strafend eingeschritten werden.

Die **Bürgermeisterämter** haben diese Bekanntmachung alsbald ortsüblich zu veröffentlichen, sowie die einzelnen Pflichtigen noch besonders einzuladen, **zu welchem Zwecke ein Verzeichnis nachfolgt, welches nach beigesetzter Vorladungsbescheinigung sofort wieder hierher vorzulegen ist.**

Die Pflichtigen sind auf **pünktliches** Erscheinen und die für den Zuwiderhandlungsfall unnachsichtlich eintretenden Strafen besonders aufmerksam zu machen. Ferner sind dieselben darauf hinzuweisen, daß sie **reinlich** und in ordentlicher Kleidung zu erscheinen haben.

Die Herren Bürgermeister und zwar nur derjenigen Gemeinden, aus welchen Zurückstellungsgesuche zur Entscheidung der Obererfatzkommission vorliegen, haben am Montag, den 20. Juni d. J., vormittags 9¾ Uhr zu erscheinen; im Uebrigen ist die Anwesenheit der Ortsvorstände derjenigen Gemeinden, aus welchen keine Reklamationen vorliegen, nicht erforderlich.

Die Kenntnisnahme von dieser Verfügung **ist von den Bürgermeisterämtern umgehend anher anzuzeigen.**

Ettlingen, den 7. Juni 1904.

Der Vorsitzende der Ersatzkommission Ettlingen:

J. V.

Neff.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, neuerdings darauf aufmerksam zu machen, daß nach Art. 1 und 11 des Gesetzes vom 29. April 1886, die Fleischsteuer betr., alles Fleisch von Ochsen, Farren, Kühen und Rindern, welches frisch oder zubereitet (eingesalzen, geräuchert, gekocht, als **Konserven** u. s. w.) in das Großherzogtum eingeführt wird, einer **staatlichen Uebergangssteuer** von **8 Pfennig** vom Kilogramm unterliegt, welche an die Steuereinnehmerei des Eintrittsorts unter Anmeldung der zur Einfuhr gelangenden Mengen zu entrichten ist.

Als Eintrittsort gilt bei der Einfuhr mit der Eisenbahn oder mit der Post der Ort, an welchem der Transport die Bahn oder die Post verläßt, bei sonstiger Einfuhr der erste badische Ort, welchen der Transport berührt.

Die Entrichtung der Uebergangssteuer ist bei der Einfuhr mit der Bahn oder mit der Post **Sache des Empfängers** der Fleischwaren, bei sonstiger Einfuhr dagegen **Sache des Einführenden** unter Haftbarkeit des Empfängers.

Würste und sonstige, aus gehacktem Fleische bestehende Waren, **Ochsenmaulsalat und Därme** sowie **Knochen**, die vom umgebenden

---

„Konstanze, willst Du mir nicht vertrauen?" fährt er in sanfterem Tone fort. „Ich hätte vor einer Stunde alles aus einem anderen Munde erfahren können, doch ich zog es vor, zu Dir zu gehen und von Deinen eigenen Lippen die Wahrheit zu vernehmen. — Weshalb sprichst Du nicht? Kind, Kind, fühlst Du nicht, daß Schweigen auf eine solche Frage ein Bekenntnis ist — ein Schuldbekenntnis?"

Coralie erhebt ihre Augen eine Sekunde lang zu dem vor ihr stehenden Manne; der bittere Seelenschmerz, der sich nur zu deutlich in seinen Zügen widerspiegelt, schneidet ihr ins Herz.

„Nicht Schuld! Wahnsinn, Schwäche, Torheit, aber nicht Schuld. Und doch . . . Arthur, wessen beschuldigt man mich? Wie kann ich mich verteidigen, wenn ich nicht weiß, was mir zur Last gelegt wird!"

„Die Beschuldigung, die gegen Dich erhoben wurde, ist eine so schmähliche, daß ich sie Dir nicht wiederholen kann," entgegnet er finster.

„Willst Du mir eine Frage beantworten?"

Sie neigt schweigend das Haupt.

„Kennst Du den wirklichen Namen des bekannten Schauspielers de Courcy?"

„Ja, ich kenne seinen Namen."

„Und ihn selbst?"

„Ja."

Arthur Desmonds Augen flammen auf.

„Du kennst ihn? Es ist also wahr?"

„Was?"

„Konstanze, Du — Du . . . Guter Himmel es muß ein Traum sein, der mich äfft! Wie und unter welchen Umständen könntest Du mit diesem Manne in Berührung gekommen sein! Ist es wahr, daß er — daß Du diesen Charlie einst liebtest, leidenschaftlich liebtest?"

„Nein, das ist eine Lüge," ruft Coralie empört. „Arthur, ich schwöre es Dir bei allem, was heilig ist, nie hat er in dieser Weise an mich gedacht, nie hat er mir eine Silbe gesagt, die ich so hätte deuten oder auffassen können."

Ihr Ton, ihr Blick, alles an ihr trägt so sehr das Gepräge der Wahrheit, daß Arthur Desmond ihrer feierlichen Versicherung vollständig Glauben schenkt.

„Gott sei Dank!" ruft er beinahe jubelnd. „Dann ist also alles erfunden und erlogen, was jenes Weib behauptete! Du hast ihn nicht geliebt, Du bist nicht aus Fräulein Macshmanns Institut entflohen, um ihn aufzusuchen?"

„Arthur!"

Spricht Scham oder Empörung aus diesem Aufschrei? Arthur Desmond kann nur hoffen, daß letzteres der Fall ist.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Notlüge. A.: „Wir kommen in 14 Tagen wieder zurück — wollen Sie da bei uns zu Mittag speisen, Herr Schaberl?" — B. (der ungern eine Einladung annimmt): „Bedauere unendlich — aber da muß ich zu einem Begräbnis."

— Gefährlich. „Ich gäb' was d'rum, wenn ich wüßte, was sich meine Braut zum Namenstag wünscht!" — „So frag sie doch einfach." „Ja soviel will ich doch nicht ausgeben!"

— Glosse. Mancher glaubt, er habe die Dichteritis — hat aber nur den Zitaterich.

Fleisch getrennt und nicht zugleich mit Fleisch eingehen und Nierenfett, das von den Nieren selbst getrennt eingeführt wird, sind der Uebergangssteuer **nicht** unterworfen, wohl aber die in frischem, gekochtem, gesalzenem oder geräuchertem Zustande eingehenden **Zungen, Füße, Köpfe**, der oben bezeichneten Tiere, also auch **Ochsenmaul**, sofern es nicht in der Form von Ochsenmaulsalat eingeht sowie Sülze (Sulz).

Die Hinterziehung der nach Obigem zu entrichtenden Fleischübergangssteuer wird mit Konfiskation oder Erlegung des Wertes des unversteuert eingeführten Fleisches und einer dem Vierfachen der hinterzogenen Steuer entsprechenden Geldstrafe (bei Wiederholungsfällen mit noch höherer Strafe) geahndet.

Karlsruhe, den 10. Juni 1904.

Großh. Hauptsteueramt.
Schlechter.

Bekanntmachung.

Nr. 2978. Die Hundstaxe betr.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß **in der ersten Hälfte des Monats Juni jeder über 6 Wochen alte Hund bei der Steuereinnehmerei am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden ist.** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wenn der Besitz des Hundes in der ersten Hälfte des Monats Juni wieder aufgegeben wurde. **Mit der Anmeldung ist die vorgeschriebene Taxe,** welche für hiesige Stadt 16 ℳ für jeden über 6 Wochen alten Hund beträgt, für das vom 1. Juni bis 31. Mai laufende Taxjahr zu entrichten.

Hat der Besitzer in keiner Gemeinde des Großherzogtums einen dauernden Aufenthalt, so beträgt die Taxe 8 ℳ In diesem Falle erfolgt die Anmeldung bei der Steuereinnehmerei am Orte des vorübergehenden Aufenthalts.

Für Hunde die im Besitze des deutschen Reiches oder eines Bundesstaates stehen, ist eine Taxe nicht zu entrichten, dieselben sind aber gleichwohl bei der Steuereinnehmerei anzumelden.

Ueber 6 Wochen alte Hunde, welche nach dem 15. Juni bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzerlangung oder Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden.

Eine Anmeldung ist in diesen Fällen nicht erforderlich, wenn der Besitz des Hundes vor Ablauf der vierwöchentlichen Frist wieder aufgegeben wurde oder wenn der Hund an die Stelle eines anderen von demselben Besitzer in der gleichen Gemeinde im laufenden Taxjahr schon vertaxten Hundes tritt.

Für Hunde, welche nach Obigem im Laufe des Mai anzumelden sind, hat der Besitzer bei der Anmeldung am nächsten allgemeinen Anmeldetermin (erste Hälfte des Monats Juni) eine Taxe nicht zu entrichten.

Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.

Wer die rechtzeitige Anmeldung eines Hundes unterläßt, hat neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als Strafe zu entrichten.

Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, können eingezogen werden.

Ettlingen, 25. Mai 1904.

Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

Bekanntmachung.

Nr. 3179. Pferdevormusterung betr.

Inhaltlich Verfügung Großh. Bezirksamts vom 30. Mai l. Js. Nr. 10068 **findet eine Pferdevormusterung des Pferdebestandes aus hiesiger Stadt am**

Dienstag, 14. Juni l. Js., vorm. 11 Uhr,

auf dem Platze vom Schillerstein aufwärts bis zum Gasthaus zum „Hirsch" zu statt.

Die Pferdebesitzer werden aufgefordert, ihre Pferde pünktlich und zwar eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vorzuführen, mit dem Androhen, daß diejenigen, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen haben, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Nach § 4 der Vorschrift ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen mit Ausnahme:

a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst lt. Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers; c¹ der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.
e) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
f) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen.
g) **der Pferde, welche bei der im Jahr 1902 abgehaltenen Pferdevormusterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,**
h) der Pferde unter 1.50 m Bandmaß.

Außerdem sind die Bezirksämter befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen.

Bei hochtragenden Stuten (Ziff. c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung der Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal,
3. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezügl. der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausführung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,
6. die städtischen Berufsfeuerwehren.

Ettlingen, den 3. Juni 1904.

Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

Privat-Anzeigen.

Meine sämtlichen **garantiert reinen**

Weiss- & Rotweine

bringe zu billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. — Zugleich offeriere

1903er Oberländer Weisswein

die **100 Liter** von ℳ **28.**— an.

Emil Speck,
Weinhandlung — Ettlingen.

Heugras-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 14. Juni d. J.,**
nachmittags 2 Uhr

beginnend, wird **der Heugrasertrag** der früher Elkuch'schen Wiesen, sowie der Reuth- und Neuwiesen auf Gemarkung Etzenroth, Spielberg und Burbach an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Wiesen werden am Sonntag, den 12. Juni von nachmittags 2 Uhr und am Versteigerungstage von vormittags 7 Uhr ab durch den Wiesenmeister Axtmann vorgezeigt.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Zusammenkunft im Hotel Fischweier.

Badische Baumwollspinnerei & Weberei A.-G., Neurod.

Eingesendet. Im letzten Jahre war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartige geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sogenannten Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches immer gleichmäßiges, gesundes Getränke, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart. Eine Portion die ℳ 3.20 kostet, gibt 150 Liter Getränke, und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.

In Ettlingen bei Carl Hörr, in Malsch bei Eugen Kunz, in Mörsch bei L. O. Knäbel, in Langensteinbach bei Apoth. Röther, in Durlach bei Ph. Luger, in Jöhlingen bei Franz Schöll, in Pforzheim bei Ant. Heinen.

Empfehle in großer Auswahl die

Parfümerie- und Toilette-Artikel

der Firma
Wolff & Sohn, Karlsruhe,
ferner
Frisier- und Staubkämme, Haarbürsten, Toilettenschwämme. Sämtliche Artikel zur Zahnpflege. Diverse Haarwasser.

Rudolf Schindler,
Friseurgeschäft, Kronenstraße,
Ettlingen.

Man verlange:

GREIF-COGNAC

Aerztlich empfohlen.

Vielfach preisgekrönt. Gesetzl. geschützt.

Unsere Destillate sind in unserer Brennerei aus gesunden französischen u. deutschen Weinen gebrannt.

Erste Taunus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne
Homburg v. d. H. Gegründet 1843.
1/1 Flasche M. 1.80, 2.40, 3.—, 4.—, 5.—,
1/2 Flaschen verhältnissmässig.
Preise stehen auf den Etiketten.

Niederlage in
Ettlingen: Carl Bennetz,
Durlach: E. Dörmann.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies bewirkt nur: **Radebeuler**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Emil Reiß.**

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.** (L. 1663.)

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. (H. 4 3500.)

A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Wohnung

im 2. Stock 5—6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Conrad Gödtler,

Pforzheimerstr. 719, **Ettlingen,** Pforzheimerstr. 719

empfiehlt

sowie **Bettbarchente** und **Federköper.**

Die Betten können im Hause gefüllt werden.

Geschäftshaus- u. Güterversteigerung.

Frau Jakob Herb, Schneider, Witwe, läßt am nächsten
Montag, den 13. Juni d. Js.,
morgens ½9 Uhr,
in ihrem Wohnhaus freiwillig zu Eigentum unter **annehmbaren Bedingungen versteigern.**

1. Das Geschäftshaus, zweistöckig, mit Laden und Mansarden, in der Badenertorstraße Nr. 187 hier.
2. Lgb. Nr. 6742. 14 ar 70 qm Acker im Kämmerle neben Jg. Moor und Otto Schmitt Kinder.
3. Lgb. Nr. 815. 21 ar 65 qm Acker am Schinderweg neben Zimmermeister Günth und Kaufmann Jg. Schmitt.
4. Lgb. Nr. 835. 14 ar 41 qm Acker an der Rastatterstraße neben Villa Holler und Leopold Trautmann.
5. Lgb. Nr. 852b. 12 ar 44 qm Acker am Schinderweg neben Anton Keßler und Joh. Salzgeber.

(Die letzten drei Grundstücke sind Bauplätze).
Es ladet höflichst ein

D. B.: **K. Vogel.**

Die Volksbank Ettlingen

e. G. m. b. H.

eröffnet: **laufende Rechnungen** mit und ohne Kredit, gewährt **Vorschüsse** und diskontiert **Wechsel** bei mäßiger Berechnung;

vergütet: für **Anlehen und Spareinlagen,** je nach bedungener Kündigung **3, 3½** und **4 % Zins;**

übernimmt: **Aufträge** zum kommissionsweisen **An-** und **Verkauf von Wertpapieren** aller Art, unter coulantesten Bedingungen.

Der Vorstand.

Kassestunden: morgens von **8—12** und nachmittags von **3—5 Uhr.**

Dalma

Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.

Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen (besonders auch in Stallungen), **Flöhe, Schnacken, Schwaben, Russen u. s. w.** ist die Wirkung des **Dalma** geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei.

Fabrikant: Apotheker **Eugen Lahr** in **Würzburg.**

In Ettlingen bei **L. Bürck,** in Malsch in der **Apotheke.**

Ettlingen.

Geräucherte

Schäufele

(Bügle)
von 1½ Pfd. an,

Delikateß-Schinken

von ¾ Pfd. an,

Bratenfett,
per Pfd. 40 ₰ empfiehlt fortwährend
Robert Britsch.

Ettlingen.

Zu verkaufen 1 Paar schöne

Läuferschweine.

Paul Weber, Leopoldstraße.

M. 450000. — auszuleihen, auch in Teilbeträgen, auf **erste Hypothek** zu 4 % Zins. Ankauf von guten Forderungen, Kaufschillingen, Terminen 2c. zu coulanten Bedingungen. Anfragen u. Angebote erbeten unt. **M. 1.** postlagernd **Freiburg** i./B.

Nußschalen-Extrakt

der Hofparfümerie Fabrik **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg.** Ganz unschädlich, um den Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, w. sich bei läng. Gebrauch von selbst erhält, à 0.70, 1.20 M.

Haarfärbe-Nußöl, ein das Haar dunkel färbend., feines Haaröl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare. 0.70 1.20 M. **Echtes u. unschädliches Haarfärbemittel,** in Karton à 1.20 M.

Emil Reiss, Badenertorstr.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll.
Packete: ¼ Kilo. 25 Pfg. ½ Kilo. 50 Pfg.
2½ Kilo-Packung billiger.

(Ka. 1723 g.)

Zu haben in der Drogerie von
Emil Reiß.

Ettlingen.

Ein großes, schön möbliertes

Zimmer

ist zu vermieten.
Schöllbronnerstraße 434, II. St.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10** ₰ an
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 8.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.

der Japaner mit einem Ausfall der „vereinigten Flotte“ begegnet worden sei, macht es wahrscheinlich, daß Admiral Skrydlow mit dem Geschwader von Wladiwostock nach Port Arthur gekommen ist, wo er nun gleich den anderen festsitzt.

Petersburg, 10. Juni. Nach Erkundigungen, welche die Russ. Telegr. Agentur in Mukden eingezogen hat, bestätigt sich die Meldung aus Liaujang vom 8. Juni nicht, wonach bei dem Angriff auf Port Arthur ein Drittel der japanischen Armee vernichtet worden sei.

Mukden, 10. Juni. (Russische Telegraphen-Agentur.) Die Armee des Generals Kuroki beginnt die Vorwärts-Bewegung. Die russischen Vorposten stießen in dem Gebiete von Maimatschi und Tschienschan auf beträchtliche japanische Streitkräfte. Jeden Tag finden Scharmützel zwischen den beiderseitigen Vorposten statt. Die russischen Truppen gehen langsam vor den überlegenen feindlichen Streitkräften zurück.

London, 10. Juni. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus im japanischen Hauptquartier in der Mandschurei telegraphiert heute über Fusan: Seit einiger Zeit werden von der ersten Armee sehr wichtige Operationen unternommen. Die Armee marschiert sei zwei Tagen in vier Kolonnen vorwärts und unternimmt Rekognoszierungen auf den Straßen nach Liaujang, Haitschoeng, Saimatsi und Hsingjen. Die Japaner besetzten bereits einige Städte, deren russische Garnisonen von je mehreren hundert Mann mit Geschützen nach heftigem Kampfe zum Abzug genötigt wurden. Die Verluste der Japaner betragen 65 Mann.

Städtische Badanstalt.
Wasserwärme mittags 12 Uhr 19 Grad C.

Privat-Anzeigen.

Atelier
für künstlichen Zahnersatz in Kautschuk- und Metall, Kronen, Brücken u. Stiftzähne Plombieren, Zahnreinigen, Zahnoperationen (auf Wunsch) schmerzlos in Narkose.
J. Sackmann,
Ettlingen, Leopoldstr. 230, II. St., beim Gasthof zum Ritter.

Ettlingen.
In meiner Villa ist der
erste Stock
auf 1. August **zu vermieten.**
Frau Aug. Korn Wtw.

Ziehung 6., 7., 8. u. 9. Juli 1904 zu Freiburg i. Br. 250000 Lose.
5te Grosse Freiburger Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung des Münsters.
Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark
322500
Hauptgewinne:
M. 100,000
M. 40,000
M. 20,000
M. 10,000
1 à 5000 = 5000
2 à 3000 = 6000
2 à 2000 = 4000
5 à 1000 = 5000
20 à 500 = 10000
200 à 100 = 20000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
2000 à 10 = 20000
8750 à 6 = 52500
Zu beziehen durch die Generalagentur Eberh. Fetzer, Stuttgart.
und durch die Direktion der Freiburger Münsterbau-Lotterie in Freiburg i. Br.
In Ettlingen zu haben bei: Karl Dilger, Emil Jäger, F. Lichtenfels, Kaufmann.
(Stg. à 1500 g.)

Alle Sorten irdenes Geschirr sowie Bündelgeschirr,
per Bund 50 Pfg.,
zu haben bei
Frau Anton Findling,
Seminarstr. 611, neben Kaufmann Baureithel.

Aufruf.

Der 27. Mai d. Js. war für die Bezirke Meßkirch und Stockach eine schwere Heimsuchung. Ein Wolkenbruch von seltener Heftigkeit verwandelte in kürzester Zeit kleine Bachläufe in reißende Fluten, deren Gewalt nichts zu widerstehen vermochte. In einzelnen Gemarkungen stürzten verheerende Waldbäche zu Tal, die sich mit elementarer Gewalt Bahn brachen. Zahlreiche Straßen, Brücken, Wege, Wehre und dergl. wurden zerstört, Häuser weggeschwemmt oder derart beschädigt, daß sie abgetragen werden müssen. Enorm ist auch der Schaden an Fahrnissen, insbesondere wurden eine Menge von Waren vernichtet, oder verdorben und zahlreiches Holz weggeschwemmt.

Unberechenbarer Schaden hat ferner die Landwirte, zum Teil ganz armer Gemeinden betroffen, deren Hoffnungen auf ein gesegnetes Jahr in wenigen Stunden vernichtet wurden. Vielfach ist der Schaden auf den Feldern ein dauernder.

Besonders schwer heimgesucht wurden im Amtsbezirk Meßkirch die Amtsstadt und die Gemarkungen: Altheim, Bietingen, Buchheim, Göggingen, Gutenstein, Hausen i. T., Heudorf, Kreenheinstetten, Krumbach, Leibertingen, Menningen, Neidingen, Nusplingen, Oberglashütte, Stetten a. k. M., Unterglashütte und Wasser; im Amtsbezirk Stockach die Amtsstadt und die Gemarkungen: Hindelwangen, Hoppetenzell, Nenzingen, Wahlwies und Zizenhausen.

Reichliche Hilfe tut not. Wir richten an alle mitfühlenden Menschen die dringende Bitte, durch Geldspenden uns in die Lage zu setzen, den wirklich Hilfsbedürftigen beizuspringen. Zentralsammelstellen sind die Gr. Bezirksämter Meßkirch und Stockach.

Meßkirch-Stockach, den 31. Mai 1904.

Das Hilfskomitee.

Das **Großh. Bezirksamt Ettlingen** sowie die Expedition des **„Mittelbadischen Courier“** sind gerne bereit, Geldspendungen entgegenzunehmen.

Führer durch das **Unt. Albtal** von **Ben. Schwarz.**
Mit vielen Bildern und einer Karte.

Zu haben für den Preis von 1 Mark pr. Stück bei den Buchbindereien:
J. Heißler u. Söhne,
J. Schmitt,
in der Buchhandlung von
K. Wirth in Ettlingen.
In Karlsruhe im Kommissionsverlag von **Max Schöber,** Sofienstr. und in allen durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.
Desgleichen sind die Albtal-Führer durch den **Verlag** von **R. Barth** in Ettlingen zu beziehen.

Täglich frisch gepflückte
Erdbeeren
bei **Carl Roos.**

Große Würzekraft!
Altbewährt
MAGGI's Suppen- u. Speisen-Würze
einzig in ihrer Art.
Man benütze den Würzesparer.

Wohnung.
Eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock, ohne vis-à-vis mit allem Zubehör, auch geteilt, an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
Red Star Line in Antwerpen,
Th. Angenstein in Malsch.

Inserate
des
Landw. Bezirksvereins Ettlingen.

Ca. 27 Ar
Heugras
zu verkaufen bei
Ratschreiber **A. Günther.**

Schluss des Total-Ausverkaufs

Donnerstag, den 16. Juni.

Ausnahme-Preise

für die Zeit vom

Sonntag, den 5. Juni bis einschließlich Sonntag, den 12. Juni.

10 Prozent Extra-Rabatt. | Grosse Posten **Kleiderstoffe** | **10 Prozent Extra-Rabatt.**

werden mit einem **Extra-Rabatt von 10 Prozent auf die Ausverkaufspreise** abgegeben.

20 Prozent Extra-Rabatt. | Auf **Reste** | **20 Prozent Extra-Rabatt.**

Die während **des Ausverkaufs** angesammelten **Reste** des gesamten Warenlagers, welche **teils bis zu 50 Prozent unter Einkaufspreisen ausgezeichnet** sind, werden, um damit zu räumen,

mit 20 Prozent Extra-Rabatt verkauft.

Waschstoffe Meter von **18 Pfg.** an. **Wollmuseline** Meter von **74 Pfg.** an.

M. Schneider, Karlsruhe.

Streng reelle Bedienung. Verkauf nur gegen bar. Keine Warenabgabe an Wiederverkäufer.

Am Sonntag, 5. u. 12. Juni sind meine Geschäftslokale bis 7 Uhr abends geöffnet.

Die Ausverkaufspreise sind mit roten Zahlen an den Stücken vermerkt.

Zahn-Atelier
von
Richard Vogel,
Ettlingen, Kirchenplatz.

Ettlingen.

Tochter rechtschaffener Eltern kann das

Kochen erlernen

im **„Hirsch“.**

Eintritt alsbald.

Ettlingen.

Erdbeeren

werden jeden Tag noch abgegeben

3.] **Schöllbronnerstraße 424.**

Ettlingen.

Schöne

Dickrübsetzlinge

verkauft

Anton Findling,
Seminarstraße 611.

August Ruf, Weinhandlung
Ettlingen

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen:

Weissweine von **35 Pfg.** an per Liter
Rotweine von **70 Pfg.** an per Liter

Proben gerne zu Diensten.

Die Volksbank Ettlingen

nimmt **Spareinlagen** entgegen und verzinst solche je nach Kündigung zu 3, 3½ und 4 % ohne Unterschied des Betrages.

Der Vorstand.

Zu allen Wäschen

geeignet

ist **Gentner's Bleichseifenlauge**

Schneekönig

weil es **sehr ausgiebig**, der Wäsche **völlig unschädlich** und dabei **doch billig** ist.

In **gelben Paketen** à 15 ₰ in den meisten Geschäften zu haben.

Schutzmarke: **Kaminfeger.** 11 (H.7 501.)

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Alle Sorten
in Baden genehmigter

Lose

empfiehlt

Paul Weßbecher.
Schloßplatz.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.
3. Sonntag nach Pfingsten:
6 Uhr: Frühmesse.
7¼ Uhr: Seminaristengottesdienst.
8¼ Uhr: Schülergottesdienst mit Homilie.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt.
1½ Uhr: Christenlehre für die Knaben.
2 Uhr: Herz-Jesu-Bruderschaft.

Evangelische Gemeinde.
2. Sonntag nach Trinitatis.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
10½ Uhr: Sonntagsschule.
1½ Uhr: Christenlehre.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
7½ Uhr: Jünglingsverein.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.